

Gemeinsames Kommuniqué des Politbüros
des Zentralkomitees
der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands
und des Ministerrates
der Deutschen Demokratischen Republik
zur XXV. Tagung
des Rates für Gegenseitige Wirtschaftshilfe

Das Politbüro des Zentralkomitees der SED und der Ministerrat behandelten den Bericht der Regierungsdelegation, die unter Leitung des Mitglieds des Politbüros des Zentralkomitees der SED und Vorsitzenden des Ministerrates, Willi Stoph, die DDR auf der XXV. Tagung des RGW vom 27. bis 29. Juli 1971 in Bukarest vertreten hat. In der Beratung wurde die große Bedeutung des auf dieser Tagung einstimmig beschlossenen Komplexprogramms für die weitere Vertiefung und Vervollkommnung der Zusammenarbeit und Entwicklung der sozialistischen ökonomischen Integration der Mitgliedsländer des RGW gewürdigt.

Mit der Annahme dieses Dokuments ist ein weiterer entscheidender Schritt zur Festigung der Einheit und Geschlossenheit der Länder des RGW, zur Stärkung ihrer Wirtschafts- und Verteidigungskraft in der Klassenauseinandersetzung mit dem Imperialismus getan worden. Das beschlossene Komplexprogramm ist die einheitliche Grundlinie für das Zusammenwirken der RGW-Mitgliedstaaten über einen langen Zeitraum. Ihre wirtschaftliche und wissenschaftlich-technische Zusammenarbeit ist mit der Bestätigung des Dokuments in eine qualitativ neue Etappe eingetreten, die durch eine ständig zunehmende, langfristig geplante Verflechtung des Forschungs- und Produktionspotentials der beteiligten Länder gekennzeichnet wird.

Das Politbüro des Zentralkomitees der SED und der Ministerrat billigten die Tätigkeit der Delegation der DDR auf der XXV. Tagung des RGW. Der Delegation wurde für ihren konstruktiven Beitrag zum Gelingen der Tagung sowie allen an der Ausarbeitung des Komplexprogramms Beteiligten der Dank ausgesprochen.

Das Politbüro des Zentralkomitees der SED und der Ministerrat beschlossen Maßnahmen, die sich aus dem Komplexprogramm für die Volkswirtschaft der DDR ergeben.